Chronologische Verzeichnisse des einundzwanzigsten Bandes

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **21 (1866)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronologische
Verzeichnisse des einundzwanzigsten Bandes.

a. Der abgedruckten Urkunden.

Von P. Gall Morel.

		Seite.
c. 1300 —	Bruchstücke des Anniversarienbuches der Pfarrkirche zu Sarnen . . .	187
1318, 5. Winterm.	Guizardus, Bischof, verleiht den Gläubigen, die an bestimmten Tagen die St. Ulrichskirche zu Neuenkirch (Lucern) besuchen und zum Bau derselben und des dazu gehörigen Klosters der Predigerfrauen Etwas beitragen, vierzig Tage Ablaß .	103
1322.	Verzeichniß der Bücher des Magisters Wernher v. Woleshoven, Chorherrn in Beromünster, mit beigesetzten Preisen . .	137
(1323.)	Vorrede des Magisters Rudolf von Liebegg zu seinem großen Lehrgedichte Pastorale novellum	142
1328, 9. April.	Ritter Peter v. Hunwil, Landammann zu Unterwalden, und Heinrich v. Vitringen Landtmann daselbst, kaufen für sich und ihre Erben, von Abt Walther zu Engelberg allen Zehnten, den Kornzehnden ꝛc., den Rudolf der Amman v. Sachseln zu Einwile hat, für 5 Jahre um 50 Pfd. Pfenninge für das erste, und um 70 Pfd. Pfenninge für die übrigen Jahre	199
1339, 6. Augstm.	Der Decan v. Risch, Johannes, empfiehlt die Predigerfrauen zu Neuenkirch, welche durch Hagel und Ungewitter großen Scha-	

		Seite.
	den gelitten, zu mildthätiger Unterstützung v. Seite der Gläubigen . . .	103
1375, 19. Horn.	Walter v. Hunwil, Landammann zu Underwalden ob dem Kernwalde, verkauft an Ulrich von Rütli zu Sarnen die Alpe Balm bei Kerns um 100 Gl. an Gold und um 5 Pfd. Pfenninge Stebler, deren Empfang er bescheint . . .	201
1380, 12. Weinm.	Petermann non Halten, Rudolfs Sohn, verkauft an Tomman am Feld, Heini Plurrin, Mathis am Riet und Uli Schaffner, Kirchgenossen zu Lungern, die Steuer, die in das Gericht gehört zu oberst am (Sarner-)See in seinem ererbten Hof um 15 Gl. an Gold, vollen Gewichts, und bescheint zugleich den Empfang dieser Summe	202
1390, 8. Brachm.	Die Fünfzehn des geschwornen Gerichtes zu Obwalden entscheiden in einem Streit zwischen den drei Theilen ober dem Blatte zu Sarnen und den Dorfleuten zu Ramersberg einerseits, und den Dorfleuten zu Sarnen und denen von Bützikofen anderseits, über Benützung der Weiden, zu Gunsten der 3 Theile und der Dorfleute v. Ramersberg	204
1392, 25. April.	Dieselben scheiden in einem Streite zwischen Abt Rudolph v. Engelberg und dem Kirchherrn zu Lungern um Kauf und Verkauf von Korn. Dem Abt und Convent wird das Recht zugesprochen, Korn und Zehnden von der Kirche zu Lungern zu verkaufen wo sie wollen, und als ihr Eigenthum zu behandeln	206
1399, 5 Brachm.	Stiftbrief der Helferei zu Kerns und St. Niclausen, ausgestellt von Claus v. Rüdli Landammann zu Obwalden. Hiezu wird eine ewige Messe gestiftet durch Jost von Grund v. Kerns und seiner Frau Elsbet, mit ausführlichen Bestimmungen und Bedingungen, so wie der genauen Beschreibung der Güter, auf denen diese Stiftung haftet	207
1405, 4 Hornung.	Amman und die Fünfzehen des geschwornen Gerichts zu Obwalden entscheiden in einem	

		Seite.
	Streit über Benützung v. Alpen zwischen Ruedi v. Dunglibach und Jenni Fön für sich selbst und die von Melchthal „inrent Dieslibach und Stalten" . . .	213
1418, 26 Aprils.	Johannes am Werde, Propst des Benediktiner Gotteshauses zu Lucern bezeugt, daß Heini Rub v. Rüdgeringen ihm ein Haus der Probstei zu Lucern aufgab, daß er es zu rechtem Erbe der Schwester Adelheit Martin, Klosterfrau in Neuenkilch zu dieses Gotteshauses Nutzen leihe, um einen Zins in das Almosenamt . . .	105
1418, 9 Aug.	König Sigmund schreibt v. Pforzheim aus an Schultheiß, Rath und Gemeinde der Stadt Lucern, und verleiht ihnen und ihren Nachkommen das Recht Silbermünzen, wie andere Reichsstädte, zu schlagen.	282
1425, 18 Mai.	Uebereinkommen der 8 alten Orte, Bern ausgenommen, eine neue Münze zu schlagen und Währung und Wärschaft die nächsten 50 Jahre zu halten. Zürich und Lucern werden beauftragt, auch für die übrigen 5 Orte diese neue Münze zu schlagen, alles mit nähern Bestimmungen	283
1425, 21 Mai.	Die genannten Stände, mit Ausnahme von Zürich, vereinbaren sich in Betreff der Währung der alten, frühern Münze, und es wird für die frühere Geltung derselben ein Termin angesetzt . . .	292
1429, 23 Brachm.	Der Amman und die Fünfzehn des geschwornen Gerichtes zu Obwalden, entscheiden in des Kirchherrn Haus zu Giswil einen Streit über Benützung von Weiden und Alpen, und bestimmen die Gränzen und Marchen der streitigen Objekte genauer	214
1435, 29 März.	Hans Has, Burger und Spitalmeister zu Lucern, verkauft der Priorin Elsbeth Blümler und dem Gotteshaus zu Nüwenkilch, Predigerordens, das Spitalgütli zu Nüwenkilch um einen Mütt „bloß Korn Gelds Lucernermess," die der Convent jährlich auf Martini demselben Spital zu entrichten hat von ihrem Mayerhof in Nüwenkilch	105

		Seite.
1442, 5 Weinm.	Der Amman und die Fünfzehn des geschwornen Gerichtes zu Obwalden, entscheiden auf dem Rathhaus zu Sarnen in einem Streite zwischen Ausschüßen der Kirchgenossen von Sachseln und Ausschüssen von Lungern „Kilchenhalb", wegen Ausscheidung der Weiden und Kirchmarchen, namentlich eines Stafels oder Vorsesses, zu Wegis genannt, oben bei der Melcha gelegen	217
1443, 19 Augstm.	Elisabeth von Liningen, Abtissin und Convent von Königsfelden, senden ihren Kellner und ihren Mayer Uf Linden an Schultheiß und Rath in Lucern, dort Butter zu kaufen für die Kellnerin und Siechmeisterin, wofür die Erlaubniß nachgesucht wird	220
1450 5 März.	Ulrich, Burger und geschworner Landweibel in Uri, richtet in einem Streit zwischen gemeinen Kilchherren eines, und zweier Landleuten von Selisberg anderntheiles, wegen der Straße unter „Beroldingen" gelegen, wo das Wasser durch die Straße geht oder sonst böser Weg ist . .	21
1467, 28 Aug.	Ausmarchungs- und Vereinigungsbrief des Vogtzehntens zu Sachseln, der zum Theil dem Chorherrenstift zu Lucern und zum Theil den Kirchenpfründen zu Sachseln und Sarnen gehörte, in welchem viele Aecker genannt werden . . Sigelt Propst und Capitel zu Lucern	221
1469, 28 Winterm.	Der Vicar des Bischofs Hermann von Constanz meldet dem Decan des Capitels Sursee, daß auf Presentation der Predigerfrauen zu Neuenkirch Rudolf Schmid von Beromünster als Leutpriester in Neuenkirch bestimmt sei, und beauftragt ihn, denselben, nach abgenommenem Eide, in seine Pfarrei einzuführen und in seinen Rechten und Einkünften zu schützen, und als Mitbruder aufzunehmen . . .	106
1473, 4 April.	Lateinischer Brief des Philippus, Bischofs von Oporto, an den Bischof von Constanz, oder dessen Vicar, wodurch den Leuten in Obwalden, welche auf den Bergen woh-	

		Seite.
	nend des Oeles und der Fische entbehren, erlaubt wird, an gebotenen Fasttagen statt dessen sich des Butters und der Milchspeisen zu bedienen, „indem Noth kein Gesetz habe"	225
1486, 5 März.	Ulrich (Rösch), Abt von St Gallen, schenkt den Dominikanerinnen von Neuenkirch Reliquien des heil. Gallus, und empfiehlt ihnen, dieselben in allen Ehren zu halten	107
1487, 23 Jänners.	Münztarif, welcher als verbindlich bei Strafe in den 8 alten Orten, Zürich ausgenommen, und ihren Gebieten und Herrschaften auf zehn Jahre festgesetzt ist . .	295
1487, 31 März.	Dieselben 7 Orte vereinbaren sich für die nächsten zehn Jahre über den Tarif fremder und einheimischer goldener und silberner Münzen, und treffen ausgedehnte Maßregeln über den Verkehr in Bezug auf die Geldsorten	296
1487, 15 Mai.	Der Kilchherr ob Feld in Obwalden im Namen der Genoßsame thut kund, daß wegen Benützung der Alpen zwischen den Landleuten ein Uebereinkommen getroffen, und die Rechte und Pflichten, deren die „innenfür Theil haben" und die der Aeußern gegenseitig ausgemittelt und bestimmt seien, und soll keiner den andern „übertreiben." Wer dawider handelt, erlegt eine Geldbuße	226
1491, 15 Winterm.	Heinrich Bruontz, Landammann zu Obwalden, entscheidet zu Gunsten des Heini Winman in Betreff des Zehntens zu Ruggischwil, welchen Winman losgekauft hatte; da aber der Kaufbrief durch Feuer zu Grunde gieng, zeugten ehrsame Männer, daß dieser Loskauf wirklich geschehen und omit Winman nicht mehr Zehnten müsse	228
1498, 9 Mai.	Das Gotteshaus Neuenkirch hatte mit dortigen Unterthanen Streit wegen 2 Malter Gut, welche das Gotteshaus als Jahreseinkommen des Caplans ansprach, während die Neuenkircher ihm nur Ein Malter geben wollten, das andere aber gehöre an den Kirchenbau. Schultheiß und Rath zu Lucern sprechen die 2 Malter	

		Seite.
	dem Caplan für immer zu und fertigen darum ihm und dem Gotteshaus einen Brief	108
1499, 9 Christm.	Schultheiß und Rath von Lucern entscheiden zu Gunsten des Lütpriesters v. Neuenkirch, Heinrich Studer, auf seine Klage, daß ihm die Unterthanen von Neuenkirch gewisse Leistungen in Betreff von Lieferung an Holz, deren sie sich weigerten, schuldig seien, und stellen ihm dafür eine Urkunde aus	108
1501, 19 Hornungs.	Der Schultheiß von Lucern gibt der Priorin und den Frauen von Neuenkirch, die zum Chorbau und Anschaffung einer „Tafel" an ihren neuen Altar um milde Beiträge ausgehen wollen, einen Empfehlungsbrief, der aber nur ein Jahr lang in Kraft sein soll . . .	109
1524, 20 Jänners.	Das Gottshaus Neuenkirch und dortige Kirchgenossen hatten Streit wegen Verleihung des Pfrundlehens der Caplanei zu Neuenkirch, welche jede Parthei ansprach. Schultheiß und Rath von Lucern entscheiden: für einmal sei der erwählte Caplan anerkannt, in Zukunft stehe die Wahl beim Gotteshaus, das denselben jeweilig dem großen Rath presentiren soll, worauf der kleine Rath über Zulassung zu entscheiden, und im Fall der Zulassung den Erwählten dem Bischof zu präsentiren habe .	110
1528, 11 Christm.	Die Kirchgenossen von Sursee und die von Neuenkirch hatten Streit, welcher von beiden Pfarreien des Saltzmanns Haus und Hof zu Eggerschwil zugehöre. Darüber entscheiden nach angehörter Rede und Widerrede und Untersuchung der Beweisschriften, Schultheiß und Rath zu Lucern, und scheiden den Partheien ihren betreffenden Antheil aus, worüber dieselben Briefe erhalten	111
1547, 10 Horn.	Kardinal Johannes Dominicus und neun andere Kardinäle, verleihen unter den gewöhnlichen Formen auf Ansuchen des Ritters Josue v. Beroldingen (Borolinghen) Abläße von 100 Tagen für die, welche an bestimmten Tagen die Capelle	

		Seite.
	unter dem Titel der Auferstehung Jesu Christi und der hhl. Thomas und Lorenz andächtig besuchen	22
1579, 10 Winterm.	Agatha Spänin, Priorin und Convent v. Neuenkirch verleihen mit Wissen und Willen des Alt Schultheißen Rochi Helmli ihres Amman's, dem Martin Marbach von Niderwetzwil in Pfäffiker Kilchhöri, und seinen Erben zu ewigem Erblehen den Hof Niderwetzwil gegen jährlich 3 Mütt Korn und 3 Mütt Haber Bodenzins . .	113
1582.	Geständniß des alten Lienhart Wyß v. Reiden vor Gericht zu Lucern, daß er, von Wiedertäufern verführt, außer Landes zu ihnen gezogen sei	282
	Ein ähnliches Geständniß des Nikolaus Schuepfer.	284
1584. 2 Weinm.	Revers des Hans Thaman, Weibel zu Neuenkirch, welchem Agatha Spänin, Priorin und Convent von da, des Gotteshauses Hof und Gut, Neuenkirch genannt, 150 Jucharten an offenem Feld und 80 Jucharten Waldung haltend, als Erblehen überlassen	115
1619, 21. Jänners.	Nach Umwandlung der Weiden und Wiesen in Aecker zu Obwalden, war der Bezug des Pfarr- und Kirchenzehentes sehr erschwert worden, daher anstatt der Naturalgefälle eine bestimmte jährliche Summe für den Pfarrer und Helfer (in Sarnen) bezahlt wurde, was Jacobus, Bischof von Constanz, durch einen Brief gutheißt und bestätigt . . .	230
1642, 10 Herbstm.	Niclaus Meier, Amtsfähndrich der Grafschaft Rotenburg, stiftet eine neue Caplanei zu Neuenkirch und verordnet sammt seiner Hausfrau dazu 4,000 Gl. Hauptgut, mit Wohnung, Garten, Holz, und 200 Gl. für Kirchenzierde. Dem Caplan werden gewisse Leistungen und Pflichten überbunden	118
1864, 23 Augst.	Bischof Eugenius von Basel bestätigt und ordnet die Errichtung der Pfarrei Hellbühl (Lucern) auf Grundlage der Abrundung vom Jahre 1807 . . .	119

b. Der angeführten Urkunden und Belege.

Von Fr. Xaver Schwytzer.

		Seite.
765—1291.	Bezweifeltes Münzrecht des Klosters Lucern	236
848.	Erstes Vorkommen des Namens „Küßnach“	26
849.	Emmuwalt wird dem Hof zu Lucern vergabt	25
965, 23. Jänners.	Schankungsurkunde Otto I. an Einsiedeln .	148
970.	Rupert von Küßnach vergabt Güter an Einsiedeln	26
973, 4. Heum.	Stirbt der hl. Ulrich	30
993.	Heiligsprechung Bischofs Ulrich von Augsburg	30
1114.	Sihlalp. (Urkundliche Benennung) . .	148
1114, März.	Rom anerkennt auf Vermittlung Eghards v. Küßnach, Muris Besitzungen . .	26
1144.	Kennzeichen der Grenz-Marchen zwischen Einsiedeln und Schwyz	148
1173.	Schirmbrief Friedrichs I. für Münster .	150
1174—1183.	Berchtold von Bußnang, Bischof in Constanz	26
1198, 8. Jänners.	Innocenz III. zum Papst erwählt . .	150
1198—1216.	Culturbezeichnung von Engelberger Gütern in einer päpstlichen Urkunde . .	170
1216, 16 Heum.	Innocenz III. stirbt	150
1226.	Hans von Küßnach übergibt an St. Urban 2 Schupossen am Bodenberg . .	26
1226.	Heinricus Margumetlon cellerarius in Sarnon	189
1228, 4 Brachm.	Der Orden der Reuerinnen erhält von Gregor IX. einen Schirmbrief . . .	33
1234.	Ulrich, Ritter von Küßnach . . .	26
1234, 25 Mai.	Abt Hugo von Murbach leiht eine Wiese an Engelberg	192
1235, 3 Horng.	Wernher Physicus, Magister an der Stiftsschule in Beromünster, stirbt . .	123
1239.	Johannes von Liebegg, Chorherr zu Münster	125
1243. 1257.	Conrad und Walter von Schwingruben .	84
1250.	Rudolf von Küßnach, Chorherr zu Beromünster	26
1252.	Graf Gottfried von Habsburg . .	150
1252—1278.	Diethelm, Leutpriester und Decan in Oberkirch	33

		Seite
1256.	Adelheid, Frau Rudolfs von Küßnach, schenkt den Schwestern zu Neukirch das Grundstück in Selnau.	27
1257, 24. März.	Rudolf und Johann von Küßnach mit 89 andern Herren als Bürgen . .	27
1257, Brachm.	Magister Heinricus de Kerns . .	188
1257, 3 Weinm.	Walther de Margumetlon . . .	192
1257, 23 Christm.	Cuono Beroldinger zu Altdorf . .	2
1257, 23 Christm. bis 1258, 20 Mai.	Rudolf und Johann von Küßnach auf dem Landtage in Uri bei Rudolf von Habsburg. . . .	27
1259.	Ar. . . . und H. . . . Brüder von Küßnach urkunden wegen Gütern in Waltenschwil	27
1259, 2 März.	Graf Gotfried von Habsburg — und Burkard von Neukirch, ein Todschläger .	31
1259/75.	Des Seelsorgers in Neuenkirch Einkommen zur Zeit der Kreuzzüge . . .	30
1259—1854.	Verzeichniß der Pfarrer in Neuenkirch .	74
1260, 13. Mai.	Berchtold von Küßnach, als Zeuge . .	27
1261, 16 Jänners.	Rudolf, Ritter von Küßnach, wird vom bischöflichen Gericht Constanz in Sachen um Seedorf abgewiesen	27
1263, 13 Christm.	Vermittlung eines Streites zwischen den Klöstern Cappel und Frauenthal auf der Burg Küßnach	27
1264, 30 April.	Entscheid des Papstes in der Sache vom 16. Jänner 1261	27
1267, 8 Heum.	Tausch zwischen Engelberg nnd denen von Wolhusen	152
1268, 1 Mai. †	Burkhard von Winon, Magister zu Beromünster und Domherr in Constanz .	123
1268, 18 Weinm.	Wernher von Liebegg, Chorherr zu Münster, und sein Jahrzeit . . .	125
1273, 10 Weinm.	Gräfin Gertrud von Habsburg . .	149
1275.	Walther von Beroldingen, Leibeigener deren von Attinghusen	3
1281.	Johann von Küßnach erhält von der Herrschaft eine Mühle zu Sursee als Pfand	27
1282.	Neuenkirch erscheint als Eigenthum der Ritter von Küßnach	25
1282, 29 Jänners.	Die Herren von Küßnach stiften das Kloster zu Neuenkirch	32
1282.	Wird der Seelsorger von Neuenkirch bereits Kirchherr geheißen	31

		Seite.
1282, 15 März.	Rudolph von Habsburg, Bischof zu Constanz bestätiget die Stiftungen deren von Küßnach an das Gotteshaus Neuenkirch.	33
1282, 4 Weinm.	Bischof Rudolph von Habsburg weilt in Sempach	33
1283, 28 Heum.	Papst Martin IV. bekräftiget die Stiftungen der Küßnacher an die Schwestern zu Neuenkirch	33
1284.	Ritter Aeppe von Küßnach als murbachischer Vogt der Dörfer Küßnach, Haltikon und Immensee	28
1284, 19 Heum.	Zu Gunsten des Gotteshauses Neuenkirch werden von sieben Bischöfen Indulgenzen ausgesetzt	33
1284, 25 Augstm.	Adelheid von Küßnach, Wittwe, und ihre vier Kinder: Eppo, Ulrich, Anna und Elisabeth	27
1285, 26 Jänners.	Das Kloster Neuenkirch erwirbt ein Grundstück zu Siboldingen	34
1286, 8 Brachm.	Giswil und Alpnach leisten dem Abte von Murbach	151
1286, 20 Winterm.	Cardinalbischof Johannes von Frascati beauftragt den Provinzial des Prediger Ordens, die Klöster der Neuerinnen zu visitieren	34
1287, 8 Christm.	Die büßenden Magdalenerinnen werden dem Prediger Orden unterstellt . . .	34
1288.	Adelheid von Wädeswil, Gemahlin Marquarts von Wolhusen, Wohlthäterin der Frauen zu Neuenkirch	34
1288, 24 Herbstm.	Priorin Idda und Convent von Neukirch kaufen eine Besitzung in Siboldingen .	35
1289, 24 Herbstm.	Ulrich von Bramberg ist Schultheiß zu Sempach	35
1291.	Schwingruben ist pflichtig an's Gotteshaus Lucern	84
1292, 17 Augstm.	Bischof Rudolf von C. beauftragt den Propst von Münster mit dem Untersuch von Klagen gegen die Ehre der Frauen zu Neuenkirch	35
1293.	Stift Münster kauft Einkünfte bei Grenchen	125
1296, 7 Mai.	Bischof Heinrich von C. beauftragt den Propst von Münster zum Untersuch und Schlichtung eines Streites zwischen dem Clerus von Sursee und den Frauen zu Neuenkirch	36

		Seite.
1296, 5 Brachm.	Derselbe setzt zu diesem Zwecke einen Tag (27. Brachm.) nach Sursee . .	36
1296, 27 Heum.	Anerkennung der Ausübung pfärrlicher Rechte zu Neuenkirch	69
1296, 15 Weinm.	Ritter Eppo von Küßnach mit Mutter und den Söhnen Rudolf, Eppo und Hartmann	28
1297, 1 Mai.	Ritter Rudolf von Bramberg, Bürger zu Sempach	36
1298—1317.	Abt Rudolf in Engelberg . . .	171
1299.	Herr Hermann der Jüngere von Küßnach.	28
1299.	Die Mühle zu Sellenboden . . .	35
1299.	Dietrich von Liebegg, Chorherr zu Münster	125
1300.	Die Herren von Küßnach vergaben an die Leutpriesterei Sempach . . .	28
1302.	Rudolf von Eich vergabet nach Neuenkirch	37
1302.	Conrad von Nottwil als Gutthäter für das Kloster Neuenkirch	37
1302, 15 Mai.	Eppo, Ritter von Küßnach urkundet über streitige Vogt- und Genossenrechte von Küßnach, Haltikon nnd Immensee .	28
1302. 1310. 1311.	Die Nonnen zu Neuenkirch werden von Priestern des Prediger Ordens administriert.	35
1306.	Burkhard zur Fluh in Entlebuch . .	37
1363.	Erstes Erscheinen Rudolfs von Liebegg als Scholasticus zu Beromünster . .	123
1306, 28 Christm.	Ritter Rudolf von Büttikon verkauft Güter an das Stift Münster. . . .	139
1307, 14 Heum.	D. von Irflikon verkauft Güter an Engelberg	139
1309, 25 Brachm.	Erneuerung des Alpstreites zwischen Engelberg und Uri	169
1309, 30 Augstm.	Die von Büttikon stiften Jahrzeit zu St. Urban	139
1310.	Johann von Rüdinkon, Bürger zu Lucern	37
1311.	Vergabung zur Bezündung der Altare in Neuenkirch	37 37
1311.	Niklaus vor dem Steg zu Sempach . .	37
1311, 9. Heum.	Burkhardt Bössi von Sempach . .	37
1311, 2. Herbstm.	Rudolf von Liebegg und Jac. Ruf, Chorherr in Zürich, vermittlen einen Streit um Kirchengut zu Schongau . .	126
1311, 2 Herbstm.	Mißhelligkeiten des Pfarrers zu Schongau werden beschwichtiget	139
1313, 13 Weinm.	Rudolf von Bern, Caplan in Münster .	37

		Seite.
1313, 3 Christm.	Burkhard von Tannenfels und seine Schwester Verena	37
1314	Beatus von Liebegg, Scholasticus in Münster	125
1314.	Zinsrodel der Propstei Lucern . . .	151
1314, 8 Herbstm.	Clementia von Bechburg und Söhne Kunrad und Kuno	38
1314, 3 Weinm.	Ritter Eppo von Küßnach erhält von den Herzogen von Oestereich Gülten in Versatz	28
1315, 17 Mai.	Rudolf von Liebegg erscheint in einem gütlichen Vergleich zwischen Münster und Eschenbach [1]).	126
1315, 29 Mai.	Herzog Leopold weilt in Baden . .	37
1315, 8 Heum.	Marquard von Wida, Comthur zu Hohenrain und Elisabetha von Küßnach, Schwester in Neuenkirch	28
1315, 15 Winterm.	Conrad von Beroldingen. † zu Morgarten	3
1316.	Lehenbrief der Abtei Zürich um den Schweighof an den Surenen	151
1316, 27 Horn.	Magister Peter von Zürich und Rudolf von Liebegg als Schiedrichter . . .	140
1317, 13 Mai	Erledigung eines Spans, den das Kloster Neuenkirch hatte	28
1318, 27 Mai.	Niklaus von Malters, Chorherr zu Münster stirbt	123
1320, 1 Brachm.	Ritter Ulrich von Galmton und Gattin Anna	38
1323, 3 Weinm.	Katharina von Wessenberg verehlichte von Tannenfels	38
1324.	Rudolf von Liebegg als Propst zu Bischofscell	126
1324, 11 Winterm.	Gebrüder Wandeler verkaufen an das Kloster Neukirch ein Gut zu Rot . .	38
1324, 30 Winterm.	Rudolf von Liebegg Propst zu Bischofscell und Decan in Cham	140
1324, 30 Christm.	Rudolf von Liebegg, bischöflich Bevollmächtigter in Geschäften für das Gotteshaus Eschenbach	127
1325, 4 Christm.	Heinrich, Abt von Muri, verkauft Güter in Melchthal	154
1326.	Matrikel der Pflichten eines Scholasticus in Münster	123
1326.	Zinsrodel der Stift Münster betreff Sarnen	15[illegible]
1326, 24 April.	Gerung von Säckingen	140
1326, 30 Weinm.	Jacob Stör Propst zu Lucern . . .	140

[1]) Vergleiche Geschichtsfrd. III. 240.

		Seite.
1326—30.	Walther de Luceria, als Magiſter Puerorum in Beromünſter	123
1327, 30 Mai.	Rudolf von Liebegg, Domherr zu Conſtanz	140
1328, 29 Winterm	Agatha von Eich, Priorin zu Neuenkirch	38
1329.	Stirbt Eppo von Küßnach . . .	28
1329, 25 Mai.	Die Frauen in Neuenkirch erwerben von Burkard von Tannenfels ein Gut .	38
1329, 18 Heum.	Rudolf von Liebegg gibt Kundſchaft um die Pfründen in Surſee [1]). . . .	127
1330, 8 Winterm.	Herzog Otto von Oeſterreich und Ritter Hartmann von Küßnach . . .	29
1331, 11 Weinm.	Hartmann von Küßnach, Eppo's Sohn, ſtiftet eine Jahrzeit zu Engelberg .	29
1331—1402.	Viehhandel nach Italien	165
1332, 14 Horn.	Clara, Gattin des Majers von Reitnau .	39
1332, 16 Heum.	Rudolf von Liebegg ſtirbt . . .	128
1332, 29 Weinm.	Kl. Engelberg veräußert ein Gut zu Siboldingen an Neuenkirch . . .	39
1333 (?)	Rudolf von Liebegg, Kilchherr zu Inwil .	140
1334, 11 April.	Ein Gut zu Bauwen kömmt von Neuenkirch an Seedorf	39
1335, 4 Mai.	Werner, Heinrich und Johann von Reitnau, Ulrichs ſel. Söhne	39
1337, 24 Brachm.	Kaiſer Ludwig in Frankfurt . . .	39
1339.	Das Kloſter Neukirch durch Hagelſchlag beſchädiget	40
1344, 14 Augſtm.	Johannes von Adlinkon, Statthalter in Hohenrain	40
1345, 24 Winterm.	Einweihung dreier Altäre zu Neuenkirch .	40
1347, 18 April.	Hartmann von Küßnach ſchwört Burgrecht zu Lucern	29
1355, 13 Mai.	Ulrich von Landenberg, Propſt zu Münſter	139
1361, 6 März.	Das Kloſter Neuenkirch erhält neue Vergabungen	40
1365, 28 Weinm.	Einweihung der Kirche und des Friedhofes zu Neuenkirch	41
1366.	Fortſchritt der Alpenwirthſchaft am Mythen	149
1367, 13 Jänners.	Peter von Stofflen, Comthur zu Hizkirch .	41
1367, 30 Mai.	Münſter verkauft einen Hof zu Kerns an Engelberg	172
1370, 15 April.	Johannes, Provinzial des Prediger Ordens	41
1370, 30 April.	Theil Melchſee Alp und andere Güter von Engelberg verkauft	155

[1]) Vergleiche Geſchichtsfrd. XVIII. 169.

		Seite.
1371, 4 Heum.	Peter von Grünenberg ist Vogt zu Rotenburg	42
1372, 20 Weinm.	Gregor IX. freiet die Klosterfrauen in Neuenkirch von Steuern und Auflagen	42
1375, 19 Horn.	Walther von Hunwil, Landammann in Obwalden. — Alp Balm	156
1380.	Fr. Margaritha von Emmeten ist eine nobilis Laica	42
1381, 13 Brachm.	Landmarchenstreit zwischen Entlebuch und Obwalden	155
1381, 5 Winterm.	Propst Hugo erwirbt einen Acker am Ramsperg	173
1384, 2 Mai.	Klosters St. Blasien Ansprache auf Alpen in Obwalden	155
1387.	Klage des Raths von Lucern gegen die Bremgartner	173
1388, 2 Horn.	Friedens Tädigung zu Zürich	173
1388, 4 Heum.	Obsee in Lungern	158
1389, 26 April.	Gerichtliche Zufertigung eines Gutes in Großwangen an das Gotteshaus Neuenkirch	42
1390, 8 Brachm.	Schwändi und Ramersberg erhalten die Waldweid	160
1390, 19 Herbstm.	Die Caplanei (Leutpriester)-Pfründe zu Neukirch erhält 2 Schupossen	71
1390—1435.	Stalden, Schwändi, zu Vorst, Ruggischwil, Ramersberg, Sarnen und Kägiswil als selbstständige Corporationen	157
1392, 25 April.	Gerichtsspruch wegen Kornverkauf für Engelberg	173
1395, 25 Heum.	Die Ramersberger Grenzmarchen-Zusprechung	160
1397, 21 Winterm.	Hermann von Liebegg junior, Chorherr zu Münster	125
1399, 5 Brachm.	Stiftbrief der Helferei Kerns mit Angabe von Ackergütern.	174
1399, 9 Weinm.	An's Kloster Muri kömmt die Kirche von Sursee	25
1399, 27 Weinm.	Kirchgenossen Kerns als freie Corporation	158
1399, 27 Weinm.	Streit um die Alp Tannen und Baumgarten	163
1402, 24 Augstm.	Heinzmann von Hunwil verkauft Küßnach an Schwyz	29
1403, 16 Herbstm.	Priorin Adelheid von Emeldingen zu Neukirch	42
1403.	Kägiswil und die Alp Melchsee	161
1403, 26 Weinm.	Gerichtsverhandlung wegen Güter Eingriff	175

		Seite.
1404, 26 Mai.	Die Klostermühle zu Neuenkirch wird um 5 Gl. verkauft.	51
1405, 4 Horn.	Melchthal als Corporation . . .	158
1408, 18 Mai.	Haagstreit zwischen Lungern und denen am Brünig	162
1415.	König Sigismund befehdet den H. Friedrich von Oesterreich	235
1416.	Lucern erhöht den Geldtarif . . .	235
1417, 17 April.	Tag der Promulgation obigen Münzverkommnisses	272
1418.	Chorfrau Adelheid Martin in Neuenkirch und Propst Johannes am Werde in Lucern.	42
1418, 14 Christm.	Lucern vollzieht die kaiserliche Münzurkunde vom 9. Aug. 1418	245
1418—1425.	Zeit der Bracteaten. — Münzconvention .	239
1419. 1420.	Errichtung des Münzhauses zu Lucern .	246
1420.	Streit zwischen denen von Lungern und den Haslithalern wegen Alp Melcha 2c. .	161
1420, 24 Brachm.	Lungern als selbstständige Corporation .	158
1421.	Beginn des Münzschlagens in Lucern .	247
1421, 10 Augstm.	Zürich ersucht Lucern, mit ihm gleiche Münze zu schlagen	246
1422, 19 März	Lucern schlägt Bern, Solothurn und andern Orten eine Münz-Conferenz vor . .	248
1424, 2 Horn.	Zürich vereiniget sich mit St. Gallen und Schaffhausen in Münzangelegenheiten .	249
1424, 31 März.	Die Eidgenossen in Sursee wegen Münzangelegenheit besammelt. — Münzwirren überhaupt in diesem Jahr . . .	249
1425.	Das Erscheinen der Angster und Haller .	241
1425, 25. April. 18 Mai.	Versammlung der sieben Orte zu Zürich um eine Münzordnung	252
1426, 26 Jänner.	Heinrich Beroldinger in Sitten. . .	3
1426, n. Weihn.	Endlicher Termin für den Verkehr des alten Geldes	255
1427, 22 Mai.	Kaufhandel um Aecker in Ramsperg .	175
1427, 27 Herbstm.	Uebersicht des Alpenbesitzes von Alpnach .	159
1427. 1428. 1429.	Heinrich Beroldinger, Landammann v. Uri	3
1429, 23 Brachm.	Giswil als unabhängige Kirchengenossenschaft	157
1430.	Der Rath von Zürich ladet Lucern zu einer Münz-Conferenz	258
1431.	Der Kühbodmer in der Schwändi . .	188
1431, 23 April.	Aufzählung der Melchthaler-Alpen . .	163

		Seite.
1431, Ende Jahrs.	Der rheinische Gulden in Zürich erlangt den Tarif à 32 ½ ß.	259
1432—1434.	Münztaxierungen	259
1435, 29 März.	Hans Haas, Spitalmeister in Lucern .	43
1435. 27 April.	Ruggischwil auf Sarnen und Ramersberg vertheilt	157
1435. 6 Heum.	Streit-Schlichtung zwischen Schwändi und Rückeschwil	160
1435, 19 Augstm.	Heinrich von Beroldingen, Schiedsrichter in Fischenzenstreit bei Hergiswil . .	4
1435—1442.	Benennung. „Freitheil." . . .	157
1436, 27 April.	Kilchhöri Alpnach. (Ob- und Nidfeld .	158
1437, 4/5 März.	Das Kloster Neuenkirch wird ein Raub der Flammen	43
1437, 9 März.	Heinrich von Beroldingen, Schiedsrichter .	3
1437, 13 März.	Steuer- und Almosenbrief für Neukirch .	43
1437, 29 Weinm.	Spruch wegen Melchsee	163
1437, 7 Winterm.	Streitigkeiten um Güter und Rechte zwischen Wilern und Ramsspergern . . .	175
1442, 5 Weinm.	Sachseln als Corporation . . .	158
1442, 5 Winterm.	Sachslen und Lungern. — Vorseß Weggis	162
1443, 18 Augstm.	Elisabeth von Liningen, Abtissin in Königsfelden	165
1444, 28 Weinm.	Heinrich von Beroldingen, in Ensisheim .	4
1450, 20 Mai.	Münzverkommniß zwischen Zürich, Bern und Solothurn.	259
1450, 1 Winterm.	Baldisalp und Horniberg, — Haagstreit .	162
1450, 1451.	Prüfung und Währung lästig gewordener fremder Münzen	260
1451, 15 Winterm.	Alpstreit zwischen Melchsee und Tannen .	163
1452, 2 Heum.	Keselenwald-Hütten betreffend . . .	163
1453.	Urkunde um Alpenbesitz der Schwänder, der Entlebucher Grenze entlang . . .	160
1458, 23 April.	Rudolf Vinsler, Caplan zu St. Margarethen bei Sursee	437
1458, 20 Christm.	Münster verkauft einen Acker zu Kägiswil	167
1460—1470.	Größere Bezahlungen werden in Ducaten geleistet	260
1463.	Räth Hundert in Lucern nehmen eine Schätzung mehrerer Münzen vor .	260
1466, 30 März.	Eid der Lisiner gegen das Land Uri .	343
1467, 22 Jän.	Stiftsbrief der Helferei in Giswil mit Bezug auf die Akercultur . . .	174
1467, 28 Augstm.	March- und Vereinigungsbrief des Vogtzehntens zu Sachseln	177

		Seite.
1468.	Verordnung wegen nicht vollgewichtigen Goldgulden und Ducaten	261
1470, 4 Augstm.	Conrad Anstein, Landammann zu Unterwalden	166
1470, 1474. 1476. 1477.	Abermalige Tarifierungen verschiedener Münzen	261 262
1471, 30 Winterm.	Baupflicht an der Leutkirche zu Neuenkirch zwischen der Gemeinde und den Klosterfrauen	44
1471, 9 Christm.	Meister Johann von Gundoldingen, Leutpriester in Arau	176
1473, 4 April.	Fasten-Indulgenz von Sixtus IV. für die Aelpler	164
1473, 30 April.	Ein Zehnten-Loskauf zu Lungern . .	177
1474, 19 Mai.	Alp Funthanen wird verkauft . . .	161
1474, 25 Heum.	Flühalp an Giswil	161
1477, 12 Brachm.	Streitfrage um Güter in Sachslen . .	176
1477, 10 Herbstm.	Verständigung mit Bern wegen den Münzen	262
1479.	Tarifierung fremder Goldmünzen . .	263
1480, 28 Winterm.	Verwendung der sieben Orte n m Herzog von Oesterreich und bei Basel um Ordnung im Münzwesen . . .	264
1481.	Entstehung der hundert Schweizer in Paris	347
1482.	Die Ramersberger erhalten die Alp Kalberwenge	160
1482.	Albrecht von Bonstetten, Decan in Einsiedeln	179
1482, 28 Winterm.	Lucern stellt die Verpachtung des Münzschlagens ein, und beschließt Selbstbetrieb .	264
1483.	Verkommniß zwischen Bern und seinem Münzmeister	264
1485.	Pfrundrödel der Leutpriesterei Sarnen .	177
1486.	Aussöhnung zu Constanz zur Verhütung einer Fehde mit Lindau . . .	267
1486.	Aussöhnung zwischen Zürich und den Orten in Münzzwisten	269
1486, 22 Brachm.	Die Haslithaler verkaufen ihren Antheil Tann Alp	163
1487, 22 Jän. 11 Horn.	Tagsatzung zu Lucern wegen Münzwirren	270
1487, 31 März.	Sechs Orte bestimmen eine Münzwerthung auf zehn Jahre	272
1487, 15 Mai.	Regulirung des Alpenwassers zu Alpnach, in Obfeld	159
1487, 9 Winterm.	Zürich läßt sich vom Kaiser seine alten Münzprivilegien bestätigen	275

		Seite.
1488.	Walther, Sohn von Bruder Claus sel. als Zeuge	166
1488.	Arnold Rohrer, Jugendgespann von Bruder Claus	179
1488.	Zürich droht mit Rücktritt vom Münzvertrag	275
1489.	Lucern fixiert den Werth der s. g. Blanken zu 7 Angster	276
1489, 6 Winterm.	Rudi Wirz, Altseckelmeister Obwaldens .	166
1491, Mai.	Lucern trifft eine Verordnung wegen Löhnung der Münzangestellten . . .	278
1492, 2 April.	Vertretter der acht Orte verurtheilen Savoyardische Angehörige in einem Rechtstreite gegen Uri betreff Münzangelegenheiten, zu einem Schadenersatz	278
1493,	Einschmelzung der Lucerner-Spagürli wegen zu geringem Werth . . .	278
1493, 3 März.	Anton von Rotz gibt seine Hofstatt Herischwand an Engelbergs Frauenkloster .	171
1493—1494	Verordnungen Lucerns für die Viehhändler nach Italien, wegen Annahme der Münzen	279
1495.	Werden die ersten „Dicken" geschlagen .	242
1495, 14 Jän.	Lucerns Verordnung in Betreff der Dickplapart	279
1495.	Zürich verruft die Mailänder Münzen .	279
1495, 26 Mai.	Uebereinkunft zu Lucern für Tarifirung der italienischen Münzen	280
1496, 28 Jän.	Bern entspricht dem Ansuchen Lucerns hinsichtlich der Verordnnng von 1495 .	280
1497, 18 Jan.	Baupflicht an der Kirche zu Neuenkirch zwischen Muri und den Neukirchern . .	45
1497, 18 Jän.	Münzwerthungs-Uebereinkunft unter den Boten, ad referendum	280
1497, 28 April.	Die Regierung von Lucern erneuert den Beschluß vom 30 Nov. 1471 . .	44
1498, 9 Mai.	Dem Caplan (Leutpriester) zu Neukirch werden 2 Malter æque zuerkannt . .	71
1499, 11 Augstm.	Reguliruug des Alpenwassers zu Alpnach, in Nidfeld	159
1499.	Erste urkundliche Erwähnung der Capelle in der Rothweid (bei Hellbühl) . .	84
1499, 2 Weinm.	Festsetzung des Pfrundeinkommens für den Leutpriester in Neuenkirch . . .	71
1500.	Alter einer Glocke und Glasscheibe im Hellbühl	84
1500.	Vorherrschen der Alpenwirthschaft über den Ackerbau in Obwalden . . .	165

		Seite.
1500, 11 März.	Obrigkeitlicher Spruch bezüglich Kirchen- und Chorbaupflicht zu Neuenkirch .	45
1501 1 Horn.	Steuersammlung für Chor- und Altarbau in Neuenkirch	45
1502 17, Weinm.	Andreas Beroldinger, auf dem Tag in Lucern	4
1507.	Entstehen der Doppler (Zweikreuzer Stück)	242
1510, 10 März.	Andreas von Beroldingen †. . .	5
1515.	Jahrzeitrodel für St. Niclaus-Pfrund zu Kerns	180
1518, 10 Winterm.	Streit zwischen den Sachslern und Hensli von Steinen	166
1520	Jahrzahl im alten Thürmchen zu Hellbühl	85
1520—1563	Josue von Beroldingen, Landammann und Statthalter in Uri	6
1521, 12 Mai.	Die Beroldingen in Adelsstand erhoben .	8
1522.	Erstes urkundliches Erscheinen von Hellbühl	84
1522, 5 Winterm.	Verfügung des Raths wegen dem Kirchenopfer alldort	88
1524, 20 Horn.	Collatur-Streit zu Neuenkirch entschieden .	45
1525, 7 Jän.	Bruder Niclaus von Uri, Eremit . .	6
1526, Mai.	Disputatoren in Baden	7
1528, 11 Christm.	March zwischen dem Pfarrei-Kreis Sursee und Neuenkirch	69
1529, 22 April.	Josue von Beroldingen, Vermittler in Waldshut	7
1530, 19 Weinm.	Derselbe, Vermittler zu St. Julien . .	8
1531, 4 März.	Dito. Sprecher zu Baden . . .	7
1531, 16 Winterm.	Dito. Vermittler bei Cappel . . .	8
1532.	Gründung der St. Sebastians- und Michaels Bruderschaft zu Neuenkirch . .	66
1532, 10 Winterm.	Josue von Beroldingen, Vermittler zu Frauenfeld	8
1540, 13 Christm.	Derselbe, Vermittler in Stuttgart . .	8
1543, 23 April.	Die Wirzen und ihr Verhältniß zu den Kernser Alpen. — Heinrich Furrer, Landammann in Obwalden . . .	163
1544, 10 Winterm.	Wirthschaft zum Falken in Altdorf . .	5
1545.	Erbauung der Schloßcapelle Beroldingen auf Seelisberg.	9
1545.	Die Frauen in Neuenkirch werden von der Obrigkeit angehalten, sich um einen neuen Caplan umzusehen	46
1545, 28 Herbstm.	Kägiswil erwirbt die Spissalp. . .	161
1546.	Einweihung der Capelle zu Beroldingen .	9
1547, 10u. 23 Horn.	Ablaßertheilung für das dortige Kirchlein .	11

		Seite
1548—49.	Gründung der Caplanei auf Beroldingen .	12
1549, 10 Augstm.	Testament des Josue von Beroldingen .	12
1550, 24 Winterm.	usdehnung des Ablasses für die Capelle Beroldingen	11
1555, 24 Brachm.	Cardinal Medici schreibt an Josue von Beroldingen	13
1560, 8 Horn.	Cardinal Carl Borromée und Josue von Beroldingen	14
1562.	Zehnten-Loskauf zu Giswil . . .	180
1562, 1591, u. 1601, 1605,	Verordnungen der Regierung zur Wiederaufnahme des Ackerbaues im Land Obwalden	184
1563, 13 März.	Tod des Josue von Beroldingen . .	14
1574, 30 Winterm.	Zehnten-Ablösung zu Alpnach . . .	18
1575 3 Mai.	Zweite Zerstörung des Klosters Neuenkirch mittelst Feuer	4
1575—1862.	Verzeichniß der Kirchmaier von Neuenkirch	8
1576.	Ableben des Mansuetus zum Brunnen. — Sebastian von Beroldingen, Landvogtschreiber zu Lauis	14
1576.	Wiedererstellung des abgebrannten Klosters Neuenkirch	4
1576, im Herbst.	Einzug der Schwestern in ihr neues Haus und Einweihung der Kirche . . .	4
1577, 5 Horn.	Glocken-Weihe zu Neuenkirch . . .	4
1579.	Stiftung der Bruderschaft U. L. Frau in dort	6
1579, 9 Jän.	Zehnten-Ablösung zu Sarnen . . .	18
1579, 10 Winterm.	Priorin und Convent von Neuenkirch verkaufen ihren Hof zu Niederwezwil .	5
1582.	Alter des Glöckleins auf Beroldingen .	1
1582, 28 Horn.	Lienhart Wyß von Reiden als Wiedertäufer	23
1582, 25 Winterm.	Das Kloster Neuenkirch bringt das dortgelegene Kleinweidli an sich . . .	5
1583.	Zerstörungen in Giswil durch eine Lauwi.	18
1584.	Muri verheißt einen Beitrag an die Pfrund zu Neuenkirch	7
1584.	Anregung zum Neubau eines Gotteshauses im Hellbühl	8
1584.	Erste Keime zum Vorhaben, alldort eine Caplanei zu gründen	8
1584, 2 Weinm.	Priorin und Convent zu Neuenkirch geben ihren Hof Neukirch in Erblehen . .	5
1585.	Inventar des Kirchen-Geräths, welches die alte Capelle zu Hellbühl besessen . .	8

		Seite.
1588.	Schleifung des alten Klostergebäudes Rathhausen	52
1588, 24 Horn.	Neuenkirch wird aufgehoben, mit Ebersegg Rathhausen einverleibt, und sammt Eschenbach in den Cisterzer-Orden umgewandelt	51
1588, 24 Brachm.	Zeugniß der Stadt Lugano für Sebastian von Beroldingen	14
1589.	Eine Weinspende an die Pfrund Neuenkirch wird in Geld umgewandelt . . .	72
1589, 23 März.	Verhältnisse und Rechte um die Kirche zu Neuenkirch, zwischen Rathhausen und den Kirchgenossen	56
1589, 21 Herbstm.	Sebastian von Beroldingen in der Schlacht bei Arques	15
1589—1848.	Verzeichniß der Sigristen in Neuenkirch .	83
1590, 14 März.	Sebastian von Beroldingen und Rudolf Pfyffer auf dem Schlachtfelde zu Ivry. [1]).	
1592, 14 Mai.	Einzug der Frauen von Neuenkirch in das neugebaute Rathhausen . . .	52
1592—93.	Sebastian von Beroldingen, Landammann und Pannerherr	15
1593, 27 Herbstm.	Beroldingischer Ehebrief	17
1594, 5 Mai.	Päpstliche Bestätigung betreff Umänderung des Gotteshauses Neuenkirch . .	51
1595.	Stiftung des Todes-Angst-Geläutes an den Donnerstag Abenden zu Neuenkirch .	68
1598, 24 Heum.	Sebastian's von Beroldingen letzte Willensverordnung	19
1598, 24 Heum.	Beroldingischer Fidei Commiss Brief .	14
1598, 17 Winterm.	Päpstliches Diplom für den Obigen . .	16
1599, 21 Horn.	Dorothea Judith von Beroldingen, vermählt mit Hieronymus Arnoldt . . .	17
1599, 18 April.	Sebastian von Beroldingen wird zum Ritter geschlagen	16
1600.	Entstehung des Sigristen Hauses in Hellbühl	86
1600—1629.	Augustin Hofmann, Abt zu Einsiedeln .	10

---

[1]) Vom gleichen Jahre ist noch ein Brief Sebastians vorhanden, den derselbe am 21. Nov. auf seiner Heimreise von Pontaulsroth aus bei Rheims an H. Pompejus zum Crütz geschriben hatte. Darin wird berichtet, wie der Feind an St. Martins Abend mit 2000 Kriegern aus dem Zusatze von Melun zwei Stunden vor Tag Corbeil wieder eingenommen habe, nachdem der Herzog von Parma die Stadt wegen Krankheiten des Heeres und Schädigung durch das Geschütz übergeben. — Uff Weihnachten hofft Beroldingen zu Hause zu sein. (Mittheilung aus dem Familienarchive in Stuttgart.) Jos. Schneller.

		Seite.
1601.	Der Adelwyler=Hof (Neuenkirch) erscheint als steuerfrei	86
1603, 28 Brachm.	Kirchliche Bestätigung des Beroldingischen Beneficiums	12
1604, 1606,	Ausstattung der Kirche zu Neuenkirch .	61
1608/9 1650.	. . . . .	61
1607.	Kundschaft um die Alp Riedmatt . .	161
1609, 15 Christm.	Joh. Cunrad von Beroldingen, Landammann	5
1613, 28 Winterm.	Sebastian von Beroldingen, vermählt an Catharina Göldlin von Tiefenau . .	17
1616.	Das große Garderegiment in Frankreich .	347
1617, 1666, u. 1695.	Stiftbrief der Caplaneien im Stalden, Kägiswil und Melchthal	183
1618.	Johann Kunrad von Beroldingen restauriert den Altar zu Beroldingen . . .	10
1618, 30 Winterm.	Weibel Niclaus Meier zu Neuenkirch wird angehalten, ein anständiges Pfarrhaus zu bauen	72
1619, 21 Jän.	Bischöfliche Gewährung des Zehnten=Loskaufes der Pfarrei Sarnen . . .	182
1619, 9 Heum.	Kirchenurbar zu Sachslen . . .	183
1619, 8 Herbstm.	Sebastian von Beroldingen tritt in den Capuciner=Orden	18
1620, 28 März.	† Johann Joachim, Decan in Einsiedeln	18
1622,	Entstehen der Bruderschaft des hl Wendelins zu Neuenkirch und Hellbühl .	66 85
1625, 12 Brachm.	Auffetzung einer Hausordnung im Lande Uri	318
1628, 15 Augstm.	Annahme von 25 Artikeln wegen Aemter=Bewerbung im Lande Uri . . .	306
1631, 16 Augstm.	Hector von Beroldingen wird Freiherr .	18
1632.	Visitations=Bericht über die Kirche zu Hellbühl	85
1635, 20 Mai.	Pater Franz Sebastian von Beroldingen, Ord. Cap. † zu Stans . . .	18
1637.	Errichtung eines Altares in Hellbühl zu Ehren St. Wendelins	85
1638.	† Johann Cunrad von Beroldingen, Ritter, Oberst und Landammann . . .	17
1640.	† Johann Rudolph von Beroldingen .	17
1642.	Gründung einer eigenen Caplanei neben der Leutpriesterei in Neuenkirch . . .	58
1642.	Anfang der Zwölf Apostelbruderschaft alldort	66
1642, 7/10 Herbst.	Weibel Niclaus Meier, Stifter der Caplanei zu Neuenkirch	58
1642, 11 Winterm.	Jost Warth, erster Caplan zu Neuenkirch .	59
1642—1865.	Verzeichnisse der Capläne in Neuenkirch .	80

		Seite.
1650, 13 Mai.	Ordnung der Feiertäge und des Gottesdienstes im Lande Uri	338
1656, 20 Weinm.	Pater Sebastian von Beroldingen stirbt an der Pest	18
1662, 29 Mai.	Bestätigung des Gesetzes vom 15. August 1628	306
1671, 12 April.	Beschädigung des Thurms und der Kirche zu Neukirch durch den Blitz. . .	61
1677—1687.	Mr Victoria von Beroldingen, Abtissin zu Thännikon	19
1678, 1681, 1695.	Verschiedene bauliche Anordnungen an der Kirche zu Neuenkirch	62
1690.	Maria Agnes von Beroldingen, Priorin zu St. Katharinathal	19
1693.	Joh. Seb. Schmit wird Thalmann in Ursern	305
1699 2 Winterm.	Zehnten-Ablösung der Gemeinde Kerns .	182
1700 4 Augstm.	† Maria Kunigunda von Beroldingen, Abtissin zu Andlau	19
1710, 1714, 1720.	Anstände und Uebereinkünfte, betreff seelsorgliche Pflichten des Caplans in Neuenkirch	60
1711, 7 Weinm.	General Franz Anton Reding wird geboren	384
1715, 9 Mai	Bund der katholischen Stände und Wallis mit Frankreich	349
1715.	Erste Spuren der Farbenzeichnung mittelst Schraffirung auf Münzen . . .	43
1716.	Johann Caspar von Beroldingen, Pfrund-Vogt	10
1716, 10 Augstm.	Der Blitz beschädigt zum dritten Male die Kirche Neuenkirch	62
1730.	† Maria Regina von Beroldingen, Abtissin im Paradis	19
1730.	Urkundlich erster Ausweis vom Bestand des Vorhabens zur Gründung einer Caplanei in Hellbühl	86
1734, 11 Jän.	Die Regierung weißt die Hellbühler mit ihrem Vorhaben ab , . . .	87
1737.	† Cölestin von Beroldingen, Fürstabt zu Murbach	19
1745.	Beschädigung des Thürmchens in Hellbühl durch den Blitz	86
1746, 1753.	Joseph Maria von Beroldingen, Propst zu Rheinfelden	19
1747.	Joh. Seb. Schmit wird Thalammann in Ursern	305

		Seite.
1751. 1757.	Bischöfliche Verfügungen hinsichtlich der Seelsorg-Betheiligung für den Caplan zu Neukirch.	61
1755—1761.	Einführung und Vermehrung der Beichttage dortselbst	67
1756, Mai.	Stiftung für den Sigrist, zum Vorbeten des Rosenkranzes	68
1758, 8 Heum.	Abermalige Rück- und Abweisung der Hellbühler mit ihrem Caplanei Gründungs-Vorhaben	88
1762, 9 Heum.	Ausbruch des Muotaflusses . . .	389
1764, 19 Jan.	Prügeleien an der Landesgemeinde in Schwyz	345
1764.	Bauliche Ausbesserung der Capelle in Hellbüel	93
1764, 17 Brachm.	Bewegung und Span unter den Kirchgenossen von Neuenkirch wegen dem Umbau der Kirche	63
1764, 3 Winterm.	Capitulation der katholischen Stände der Eidgenossenschaft mit Frankreich . .	368
1765, 19 Jän.	Frankreich bricht mit dem Lande Schwyz .	369
1765, 3 Horn.	Wird mit dem Kirchenbau in Neukirch begonnen	63
1765, 25 Weinm.	Wird die Gedenktruhe in den Thurmknopf eingelegt	64
1766, 1 Mai.	Einweihung der neuen Kirche . . .	64
1771, 1773 u. 1782. 88.	Die Kirche erhält verschiedene Vervollständigungen	64
1772, 22 März.	Interessante Predigt in Schwyz . .	381
1777, 25 Augstm.	Bundesschwur in Solothurn . . .	382
1779—1793.	Verzeichniß der Frühmesser in Hellbüell .	100
1780, 27. Winterm.	Geburt des königlich Würtembergischen Staatsministers Josef Ignaz Reichsgraf von Bereldingen	18
1782, 23 Mai.	† General Franz Anton Reding, kinderlos	385
1798.	Ein Franziskaner von Werthenstein wird Caplan auf Hellbühl . . .	88
1799.	Er erhält ein eigenes Pfrundhaus . .	88
1799, 4 Heum.	Einführung eines Früh- und Nachmittags-Gottesdienstes in Hellbühl . . .	88
1799—1865.	Verzeichniß der dortigen Capläne . .	100
1803.	Schritte zur Erweiterung der Competenzen dieser Kirche	89
1806.	Einleitung, die Kirche im Hellbüel zu einer Pfarrkirche zu erheben	92
1806, 19 Horn.	Concordat um Abrundung der Pfarreien Malters, Littau, Neukirch und Rußwil,	

		Seite.
	mit Zutheilung einiger Ortschaften an Hellbüel	92
1806—1807.	Abrundungen der Pfarreien Neuenkirch, Sempach und Nottwil	69
1807, 6 Winterm.	Urkunde um Abrundung Hellbüels . .	93
1808, 4 Heum.	Wiederholte Zerstörung des Thurmes in Neuenkirch durch den Blitz . . .	64
1808, 14 Christm.	Bestätigung der Urkunde um die Abrundung Hellbüels	93
1808/10.	Weitere Bemühungen um Gründung einer eigenen Pfarrei daselbst . . .	93
1812, 10 Brachm.	Die Höfe Rank und Grub werden der Pfarrei Sempach zugerundet . . .	70
1812/20.	Der Caplan in Neuenkirch wird rechtlich und factisch „Helfer“. . . .	61
1812, 30 Christm.	Bereinigung seines Pfrundeinkommens .	73
1820, 30 Brachm.	. . . . .	73
1818, 8 Winterm.	Sebastian von Beroldingen wird geboren .	18
1820, 30 Brachm.	Dem Pfarrer in Neuenkirch erkennt die Obrigkeit eine Pfrundaufbesserung zu .	73
1823, 8 Weinm.	Einbegleitung der Reliquien des hl. Clemens zu Neuenkirch	69
1828, 12 Herbstm.	Vorarbeiten zur Erzweckung eines neuen Kirchenbaues in Hellbühl . . .	93
1832.	Bauaccord für die neue Kirche . .	93
1832, 18 Herbstm.	Nicolaus Wolf von Rippertschwand stirbt .	66
1834.	Dem Pfarrer zu Neuenkirch wird das Opfergeld zuerkennt	73
1834.	Abtragung der alten Capelle im Hellbüel	94 94
1834, 8 Augstm.	Neue Glocken dortselbst	95
1837, 14 Weinm.	Einweihung der Kirche	95
1837/38.	Erweiterung der Kirchenrechte . . .	95
1839—1860.	Erstellung und Reparationen des hl. Grabes, der Orgeln, des Taufsteines, des Geläutes und der Uhr in Neuenkirch .	65
1842.	Volksmissionen durch die V. V. Jesuiten alldort.	67
1842, 18 Mai.	Bestätigung der Bruderschaft zur Belebung und Erhaltung des Glaubens . .	66
1843, 25 Jan. 1865, 6 Brachm.	Bereinigungen des Pfrundeinkommens für den Pfarrer	73
1843, 2 Horn.	Inkrafttretung des bischöflichen Regulativ, um die Rechte der Kirche zu Hellbüel. .	97

		Seite.
1844, 3 April.	Die Höfe Rank und Grub werden der Pfarrei Neuenkirch einverleibt . . .	70
1845, 16 Mai	Hellbüel wird durch Regierungsbeschluß als selbstständige Kirchgemeinde erklärt .	97
1846, 20 Mai	Abtrennung der Höfe Unter- und Oberkohlholz und Schwendi von dem Pfarrkreis Neuenkirch	70
1850—1860	Volkszahl der dortigen Pfarrei . .70	71
1855.	Gründung des Armen Vereines in Neuenkirch	67
1864, 23 Augstm.	Bischöfliche Urkunde, durch welche Hellbüel als Pfarrkirche erklärt und die Curat-Caplanei zu einem Pfarrbeneficium erhoben wird	99
1865, 6 Brachm.	Großräthliches Decret für Vereinigung dieser Pfarrpfrund	99
1865, 26 Augstm.	Wahl des ersten Pfarrers . . .	99
1865, 28 Herbstm.	† Sebastian von Beroldingen, Altstaatsrath	18